



Pressemitteilung

Startup-Unternehmen aus MV empfohlen sich im „Gründergarten“

Preise gingen an Wasserstoff-Forscher vom INP Greifswald, die Gründer von Framework Robotics aus Rostock und die Beenic GmbH Greifswald

Die Gründerszene in Mecklenburg-Vorpommern wächst. Auch durch die Unterstützung, die junge Kreative seit 2008 von den Technologiezentren des Landes erhalten. Unter dem Dach „Technostartup MV“ wurden mit finanzieller Unterstützung vom Wirtschaftsministerium des Landes und der Europäischen Union bislang 420 Gründungen im Land auf den Weg gebracht. Das erklärte Petra Ludwig vom Technologiezentrum Warnemünde e.V. als eine der Organisatorinnen des „Gründergartens 2022“. Die Veranstaltung, die am Dienstagnachmittag im Studio 301 im Rostocker Fischereihafen junge Gründer und Wirtschaftsförderer zusammenbrachte, stand unter dem Motto: Begegnen, Vernetzen, Erfahren, Gewinnen. Symbolisch sollte „der Garten bestellt werden“, so TZW-Chefin Petra Ludwig.

Der junge Rostocker Gründer Jakob Heller von der deepeer.technology GmbH erzählte, wie es seinem Team gelang, ein Produkt der „künstlichen Intelligenz“ zu vermarkten. Kunden seien weniger an der spannenden Technologie, der Auswertung von Luft- und Satellitenbildern, interessiert, als an den aufbereiteten Daten und Informationen. Die Firma deepeer verkauft Geodaten, die beispielsweise Aufschluss darüber geben, welche Siedlungs-Potenziale in einer Region vorhanden sind, welche Ausdehnung Agrar- und Waldflächen haben und wie viele Hallendachflächen noch für Solaranlagen zur Verfügung stehen. „Die Wünsche der Kunden sind entscheidend“, betonte Heller. Es gelte, das Unternehmen regelmäßig „am Markt nachzuschärfen“. Mit 14 Mitarbeitern liefert deepeer derzeit die aufbereiteten Informationen vor allem an Katasterämter und Kunden aus dem Energiesektor.

„Das Scheitern ist ein großes Thema, kein Aufstieg ohne Misserfolg“, gab der gestandene Rostocker Unternehmer Jann-Henning Krause als Business Angel den Gründern mit auf den Weg. Aus Misserfolgen lasse sich lernen. Der 42-Jährige gründete seine erste Firma vor 23 Jahren, aktuell ist er an ca. 25 bis 30 Unternehmen beteiligt. Notwendig für den Erfolg sei vor allem der „Wissensvorsprung“. Nur wer lese und sich viel Wissen aneigne, verstehe den Markt und die künftigen Konsumenten mit ihren Wünschen. „Unternehmer sollten in die Zukunft denken.“ Und es gilt, Investoren für die eigene Idee zu gewinnen. Geldgeber, so Jann-Henning Krause, seien vor allem an klugen Köpfen interessiert. „Investoren müssen erkennen, dass sie als Gründer bereit sind, ihre ganze Energie in das Projekt zu stecken.“

Neben den Diskussionen an Themen-Tischen gab es als Höhepunkt den sogenannten Pitchgarten. Neun Startups aus Mecklenburg-Vorpommern hatten die Gelegenheit, sich in jeweils drei Minuten vorzustellen. Die kurzen Pitching-Beiträge wurden anschließend von einer Jury aus Vertretern der drei Technologiezentren – TZW Warnemünde, ATI Westmecklenburg und WITENO Greifswald – sowie dem Business Angel Jann-Henning Krause bewertet. Dieser hatte als Preisgeld insgesamt 6000,- Euro zur Verfügung gestellt.

Als Sieger der Präsentation gingen die Forscher Gustav Sievers (38) und Pablo Collantes (26) des INP Greifswald hervor, die eine Lösung gefunden haben, um mit Plasma Oberflächen zu veredeln, so dass Brennstoffzellen effektiver werden. „Der neue Elektrokatalysator für Wasserstoff-Brennstoffzellen besteht aus einem dünnen Platin-Kobalt-Legierungsnetzwerk

und kommt im Gegensatz zu den heute üblichen Katalysatoren ohne Kohlenstoffträger aus“, erklärte Dr. Sievers. Den zweiten Platz erreichten die Gründer des Rostocker Unternehmens Framework Robotics. Drei ehemalige Studenten des Maschinenbaus entwickelten die Idee, nach einem „Baukastensystem“ Unterwasserroboter zu fertigen, individuell entsprechend der Wünsche der Kunden. Nico Günzel und Robert Balduhn präsentierten das Unternehmen. Bis in 6000 Metern Wassertiefe sind die Roboter einsetzbar. Die Teile werden teilweise per 3D-Drucker gefertigt. Inzwischen ist ein erster Prototyp im Bau. Den dritten Preis erhielt das Greifswalder Unternehmen Beenic Buildings Intelligence GmbH. Rainer Wiggers stellte vor, wie mit modernen digitalen Infrastrukturen Verbrauchsdaten von Wasseruhren und Heizkostenzählern in Bestandsbauten gesammelt und an die Dienstleister weitergegeben werden können., ohne aufwändig zusätzliche Kabel verlegen zu müssen.

Allein die drei Preisträger machen die Bandbreite des Gründerspektrums deutlich. Darüber hinaus gab es eine kreative App zur Auftragsabarbeitung für Handwerker, ein digitales Reisebüro, das die spezifischen Interessen der Kunden berücksichtigt, und vieles mehr. Organisatorin Petra Ludwig zeigte sich zufrieden mit der Veranstaltung: „Im Endeffekt haben alle Beteiligten gewonnen.“

Foto:

1 Sieger Dr. Gustav Sievers (l.) und Pablo Collantes vom INP Greifswald.

1a Gewinner von links: Rainer Wiggers (Beenic Greifswald), Nico Günzel (Framework Robotics Rostock, Pablo Collantes und Gustav Sievers (INP Greifswald), Petra Ludwig, Geschäftsführerin TZW Warnemünde und Business Angel Jann-Henning Krause.

2 Gründer Jakob Heller von deeper erklärte seinen Erfolg.

2a Organisatorin Petra Ludwig vom Technologiezentrum Warnemünde und Business Angel Jann-Henning Krause.

3 Grußwort von Referatsleiter Dr. Andreas Crimmann aus dem Wirtschaftsministerium.

4 Themen-Tisch Marketing.

5 Themen-Tisch: Kein Fortschritt ohne Krise.

Fotos: Anette Prüber